

### Behandlungsrahmen

- 16 Behandlungsplätze in 8 Doppelzimmern
- Gemeinsame Stationsküche, Gemeinschaftsraum
- In einigen Zimmern Anfallsaufzeichnung mit Videokamera
- Elektronisches Anfallmeldegerät am Bett (bei Bedarf)
- Aufenthaltsdauer in Abhängigkeit von der Fragestellung zwischen 1–2 Wochen und 1–3 Monaten
- Beschäftigungsmöglichkeiten und Entspannungsangebote auf der Station und in schöner Umgebung.

### Aufnahme

- Aufnahme nach Anmeldung
- Vor Aufnahme Zusendung von ärztlichen Unterlagen (z. B. Befunde, Berichte und MRT-Bilder) erforderlich
- Wenn Sie oder Ihre Angehörigen zur Aufnahme angemeldet sind, senden wir Ihnen detaillierte Informationen zu.

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

### Epilepsie-Zentrum Bethel Krankenhaus Mara gGmbH

#### Chefarzt:

Prof. Dr. med. Christian G. Bien

#### Abteilung für Allgemeine Epileptologie/Erwachsene

#### Leitender Abteilungsarzt:

Dr. med. Christian Brandt

#### Oberarzt:

Dr. med. Joachim Hübner

Maraweg 21  
33617 Bielefeld

E-Mail: [epilepsie@mara.de](mailto:epilepsie@mara.de)  
[www.mara.de](http://www.mara.de)

**Bethel. Epilepsie verstehen.**

Epilepsie Zentrum Bethel



### Für Anfragen und Anmeldungen

Kinder: 0521 772-78810

Erwachsene: 0521 772-78814

Zentrale Krankenhaus Mara: 0521 772-77775

E-Mail: [epilepsie@mara.de](mailto:epilepsie@mara.de)  
[www.mara.de](http://www.mara.de)

Station für

## Differenzialtherapie der Epilepsie



**Zielgruppe: Erwachsene Anfallsranke ab dem Alter von 16 Jahren mit chronischen Epilepsien**

#### **Aufnahme-Indikationen**

- Häufige Anfälle bei bislang unbefriedigend behandelter Epilepsie
- Nebenwirkungen der Antiepileptika
- Überprüfung der Belastbarkeit im Alltag

Im Krankenhaus Mara werden Patienten und Patientinnen nach einem ganzheitlichen Ansatz behandelt. Aus diesem Grund arbeiten auf einer Station Mitarbeiter unterschiedlicher Berufsgruppen gemeinsam im **Team** aus den Bereichen Medizin, Pflege, Ergotherapie, Krankengymnastik, Psychologie, Sozialarbeit und Seelsorge.

#### **Diagnostische Angebote**

- Beobachtung und Klassifikation der Anfälle
- Differenzierte EEG-Diagnostik
- Bildgebende Diagnostik (Magnetresonanztomographie)
- Labordiagnostik und weitere apparative Diagnostik
- Neuropsychologische Testung
- Psychiatrische Diagnostik
- Erfassung sozialer Probleme/Rehabilitationsabklärung



#### **Spezifische Behandlung**

- Pharmakotherapie
- Epilepsiespezifische Einzelberatung
- Gruppenschulung (MOSES-Programm)
- Verbesserung des Epilepsie-Selbstmanagements
- Ergotherapie zur Überprüfung der Anfallsituation und Medikamentenverträglichkeit unter Belastung
- Psychiatrische Krisenintervention und Mitbehandlung
- Psychologische Mitbetreuung
- Sozialmedizinische Beratung
- Seelsorgerliche Begleitung
- Angehörigenarbeit
- Krankengymnastik und Sportangebote

Zu Beginn der Behandlung legen wir gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten die Therapieziele fest. Oft ist das Ziel das Erreichen von „Anfallsfreiheit“. Es gibt jedoch auch andere Zielsetzungen für die Behandlung, z. B. „Selbstkontrolle bei Anfällen“ oder „Umgang mit einer chronischen Erkrankung“ oder „bessere Verträglichkeit von Medikamenten“. Dazu bieten wir auch ein umfassendes Schulungsprogramm (MOSES) an, das diese Aspekte aufgreift.

